

Jolanda

Ich kenn es Meitschi – d’Jolanda.
Die sitzt duss of de Veranda.
Jodlet gärn, jodlet viel,
und nor sälte isch sie still.

Das wär doch gar keis Problem,
doch das Meitschi hed so ne luuti Stimm.
Wenn sie singt, tönt’s so grell.
Dass jede, wo cha, flüchtet schnell.

Joli du...

D’Hase die wänd nümme grase.
Und d’Chüe hend mit dem Lärme Müh.
D’Ameisi wetted lieber elei sy,
und de Hund seid, dä Krach isch ungesund.

Joli du...

Unde zue wohnt grad en Buur,
und ich säg dir, dä isch richtig suur.
Doch d’Jolanda, die blybt stuur.
Sie hed s’Jodle im Bluet, und es tued ihre halt guet.

Bim Buur do wohnt no en Frau.
Die isch gschyd ond dezue au no schlau.
Sie dänkt no und hed en Idee.
Schänkt dem Meitschi en Schachtle Pralinée.

S’wird still und ruhig im Land.
D’Lüt grüessed, gänd sich d’Hand.
Mer ghört wieder d’Vögeli pfyfe
ond d’Ärdbeeri wönd wieder ryfe.
All gniessed dä Momänt,
denn isch d’Pralineeschachtle scho z’änd.

Joli du...